

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder am Mittwoch, 07.09.2022, 17:00 Uhr, im Rathaus I, Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

stellv. Ausschussvorsitzende:	Regina Mattern-Karth
Ausschussmitglieder:	Hergen Eilers Karl-Heinz Funke Johannes Klawon Malte Kramer Anke Kück Lars Kühne Georg Ralle Ralf Rohde Gesche Wittkowski
Vertreter der Beschäftigten:	Peter Dirks Peter Kirchhoff Mareike Schwarting
stellv. Ausschussmitglieder:	Sören Krieghoff
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Ulrike Hoffmann
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers Dr. Hanspeter Boos Axel Neugebauer
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Kurdirektor:	Johann Taddigs
Gleichstellungsbeauftragte: von der Verwaltung:	Andrea Arens Dirk Heise Stefanie Engelbrecht

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Feststellung der Tagesordnung**
- 3 **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder vom 30.06.2022**
- 4 **Einwohnerfragestunde**
- 5 **Anträge an den Rat der Stadt Varel**
- 5.1 Bewirtschaftung der Vareler Bäder unter den Rahmenbedingungen der Energiekrise
Vorlage: 252/2022

- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**
Kein Tagesordnungspunkt
- 7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit**
 - 7.1 Teilverpachtung der Liegewiese am DanGastQuellbad zur Erstellung eines Abenteuer-
ergolfplatzes
Vorlage: 250/2022
 - 7.2 Neuaufstellung Parkplatzbewirtschaftung
Vorlage: 251/2022
- 8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern**
Kein Tagesordnungspunkt
- 9 Zur Kenntnisnahme**
 - 9.1 Bericht des Kurdirektors
 - 9.2 Diskussionskonzept Arbeitskreis "Schwimmen in Varel" - Auf Antrag von Ausschuss-
vorsitzende Busch

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der
Beschlussfähigkeit**

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Mattern-Karth eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest.
Sie begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung und die anwesenden Bürger und Bürgerinnen. Sie übergibt ihr Stimmrecht an das stellvertretende Ausschussmitglied Krieghoff.
- 2 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird festgestellt
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des
Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder vom
30.06.2022**

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Tourismus und Bäder vom 30.06.2022 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger bittet die Verwaltung um eine Vereinfachung der Bürgerinformationssysteme. Die dort hinterlegten Protokolle lassen sich zum Teil nur sehr schwierig oder gar nicht finden.

Ein Bürger bittet Ratsherrn Funke darum, die im Planungsausschuss vorgetragenen Argumente der Bürgerin Frau Blanke gegen den geplanten Standort des Abenteuer Golfplatzes vorzutragen. Ratsherr Funke gibt die Bedenken weiter. Frau Blanke führte aus, dass diese Fläche weiterhin von Familien genutzt werden sollten und dass der Standort des Abenteuer Golfplatzes dort sehr ungünstig ist.

Auf Nachfrage eines Bürgers erklärt Herr Taddigs das System des geplanten Parkraumbewirtschaftungssystems und erläutert die Vorteile der neuen Systematik.

Ein Bürger erkundigt sich, ob die Einwohnerfragestunden am Ende der Tagesordnung gesetzt werden könnten. Ratsherr Funke erklärt, dass es früher so gehandhabt wurde, da aber dann schon die jeweiligen Beschlüsse gefasst wurden und die Fragen dann somit hinfällig waren, der Tagesordnungspunkt am Anfang der Tagesordnung gesetzt wurde.

Eine Bürgerin trägt ihre Bedenken zum Kunstrasen des Abenteuer Golfplatzes vor. Dangast sei ein Künstler Ort und Kunstrasen habe nichts mit Kunst zu tun.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Bewirtschaftung der Vareler Bäder unter den Rahmenbedingungen der Energiekrise Vorlage: 252/2022

Die Mehrheitsgruppe stellt einen Geschäftsordnungsantrag und bittet um eine Änderung der Beschlussvorlage. Das Hallenbad soll auch während der Herbstferien geöffnet bleiben. Dem wird mehrheitlich zugestimmt.

Kurdirektor Taddigs verdeutlicht, dass alle Kommunen dazu angehalten sind 25 % Energie einzusparen. Die Schwimmbäder verursachen dabei einen sehr hohen Anteil des gesamten Energiebedarfes der Stadt Varel. Daher ist es notwendig, um die geforderten Einsparungsvorgaben zu erreichen auch den Energiebedarf der Bäder zu reduzieren. Die Einsparungen treffen nicht die Arbeitsplätze der Mitarbeiter. Die Mitarbeiter der Vareler Bäder sind bis Februar mit Arbeiten, Überstunden und Urlaubsansprüchen ausgestattet.

Ratsfrau Kück bittet darum, so viele Angebote vom DanGastQuellbad wie möglich im Hallenbad unterzubringen, damit den Bürgern und Bürgerinnen weiterhin ein gutes Angebot zur Verfügung steht.

Ratsherr Neugebauer verweist auf die enormen Energiekosten, die durch das hoch- und runterfahren der Bäder entstehen würden.

Ratsherr Kühne befürwortet den Vorschlag, das Hallenbad durchgängig geöffnet zu lassen. Somit wird ein durchgehendes Angebot bereitgestellt. Dadurch, dass das Hallenbad über eine BioGas-Anlage betrieben wird, sind die Kosten überschaubar.

Ratsherr Eilers verweist auf die Priorität der privaten Haushalte und der Wirtschaft. Die Krise soll mit dem Personal zusammen durchgestanden werden. Bürgermeister Wagner findet es wichtig, dass dem Personal ein klares Statement gesetzt wird, dass diese sich keine Sorgen um Ihre Arbeitsplätze machen müssen.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Wittkowski, ob Herr Taddigs schon Gespräche mit der Mutter-Kind-Klinik geführt habe, erläutert Herr Taddigs, dass er mit dem Geschäftsführer über die Energiekrise gesprochen habe. Er wies daraufhin, dass Bäder nicht zu den geschützten Einrichtungen gehören.

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Mattern-Karth begrüßt den Vorschlag der Mehrheitsgruppe, das Hallenbad auch während der Ferienzeiten zu öffnen. Sie bittet darum, so viele Kurse für Kinder anzubieten wie möglich.

Ratsherr Funke verdeutlicht, dass er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmt, da er die Energiekrise nicht auf die Bevölkerung abwälzen möchte.

Es wird über den Geschäftsordnungsantrag der Mehrheitsgruppe, den Beschlussvorschlag zu ändern abgestimmt:

Dafür: 10 Stimmen

Enthaltungen: 3 Stimmen

Beschluss:

Das DanGastQuellbad wird mit Ende der Herbstferien Niedersachsen 2022 (28.10.22) bis auf weiteres geschlossen. Im Februar 2023 wird auf der Basis der dann vorliegenden Informationen geprüft, ob das DanGastQuellbad zu den Osterferien NRW und Niedersachsen wieder geöffnet wird (aus Sicht des Tourismus sehr wichtig). Die Öffnungszeiten des Quellbades verbleiben in den Herbstferien im „Außersaisonmodus“ (ab 14:00 Uhr).

Das Hallenbad wird am 05.09. geöffnet. Solange das DanGastQuellbad im weiteren Verlauf geschlossen ist, bleibt das Hallenbad geöffnet (gilt auch für die Herbst- und Weihnachtsferien). Die Zeitfenster für das öffentliche Baden im Hallenbad werden bei Bedarf und Möglichkeit in den Schließzeiten des Quellbades erweitert. Gästekarte sowie die Varel – Dangast Card werden im Hallenbad anerkannt. Die ersten zwei Stunden ist der Eintritt frei.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 10 Enthaltungen: 3

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister Kein Tagesordnungspunkt

7 **Beschlüsse in eigener Zuständigkeit**

7.1 **Teilverpachtung der Liegewiese am DanGastQuellbad zur Erstellung eines Abenteuerplatzes** **Vorlage: 250/2022**

Herr Taddigs erklärt, dass bereits in der Betriebsausschusssitzung am 16.03.2022 das Konzept des Abenteuerplatzes vorgestellt wurde. Zudem fand eine öffentliche Informationsveranstaltung am 31.07.2022 statt, wo der Hersteller über die verschiedenen Bodenbeläge etc. referierte. Stark diskutiert wurde der Kunstrasen. Der Hersteller erläuterte, dass es sich um recyclebaren Kunstrasen handelt und gibt eine Garantie von 8 bis 12 Jahren. Auf der gesamten Fläche von 2500 m² sei der Kunstrasenanteil ca. 20 %, denn nur bei den Spielbahnen wird Kunstrasen verwendet. Ein weiterer Diskussionspunkt war der Standort auf der Liegewiese des DanGastQuellbades. Nach Einschätzung der Verwaltung ist dieser Standort ideal, da es sich um einen belebten Standort in der Nähe des Parkplatzes und des Kinderspielplatzes handelt und gut frequentiert wird.

Ratsherr Ahlers gibt seine Bedenken bezüglich der Auslastung zur Kenntnis.

Ratsfrau Wittkowski wirft Herrn Taddigs vor, Unwahrheiten zu erzählen. Dies bittet Herr Taddigs zu belegen. Sie erläutert, dass sie bei der Informationsveranstaltung andere Aussagen wahrgenommen hat, als die von Herrn Taddigs vorgetragenen Punkte bezüglich der Garantie und der Recyclebarkeit. Die Ausgangssituation hat sich geändert, da Herr Taddigs in der Betriebsausschusssitzung vom 30.06.2022 gesagt hat, dass kein Kunstrasen verwendet wird.

Außerdem wurde mitgeteilt, dass die Fläche nicht eingezäunt wird. Es wurde aber entnommen, dass die Fläche sehr wohl eingezäunt wird.

Sie ist nicht gegen einen Abenteuerplatz, aber gegen den Standort. Sie fragt, warum von der Verwaltung keine alternativen Standorte geprüft worden. Sie appelliert an alle Ausschussmitglieder den Tagesordnungspunkt zurückzustellen bis eine Prüfung der anderen Standorte stattgefunden hat. Des Weiteren verweist sie darauf, dass keine weiteren Sanitäranlagen vorgesehen sind. Es sollen die Sanitäranlagen des DanGastQuellbades genutzt werden.

Ratsherr Funke ist fassungslos darüber, was er in den letzten fünf Monaten erlebt hat. Bei der Informationsveranstaltung herrschte keine Sachlichkeit. Er hat drei alternative Standorte vorgeschlagen, die nicht überprüft worden. Zum einen im Bereich des Seekurparks. Dort wurde von Herrn Taddigs gesagt, dass dieser gut frequentiert wird. Herr Funke nahm in den letzten Monaten Zählungen vor und stellte fest, dass dieser kaum frequentiert wird. Die überwiegende Nutzung erfolgt durch die Kinder der Mutter-Kind-Klinik. Als weiteren Standort schlug er die Fläche südlich vom DanGastQuellbad vor und den Parkplatz am Campingplatz (Winterstellplatz für die Wohnmobile).

Ratsfrau Kück wünscht sich auch lieber eine Alternative zum Kunstrasen. Da dies aber nicht möglich ist und sie die Notwendigkeit eines neuen attraktiven Angebotes in Dangast sieht, stimmt sie dem Beschlussvorschlag zu.

Ratsherr Eilers erklärt, dass in der Gruppe ausführlich über den Abenteuerplatz diskutiert wurde und sie das Vorhaben unterstützen. Den Standort zum Seekurpark zu verlegen, ist nicht möglich. Der Abenteuerplatz ist für alle Generationen eine Bereicherung.

Ratsherr Boos kann nicht verstehen, warum die Verwaltung ein „Sahnestück“ an Fläche weg gibt und appelliert ebenfalls an die Verwaltung alternative Flächen zu prüfen.

Bürgermeister Wagner verdeutlicht, dass die Stadt Eigentümer der Fläche bleibt und die Fläche lediglich verpachtet wird.

Für Ratsherrn Neugebauer gibt es noch viele ungeklärte Fragen zur Pachtdauer, Pachthöhe und Sicherheiten.

Frau Hoffmann vom Kurverein hält den Standort für ideal. Da wir nicht wissen, wie es in Zukunft mit dem DanGastQuellbad weitergeht, müssen zusätzliche Attraktionen für die Gäste angeboten werden und der Abenteuer Golfplatz bereichert das Angebot in Dangast.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Funke, wo er die Prüfung der alternativen Standorte nachlesen kann erklärt Herr Taddigs, dass er alternativen Standorte geprüft habe. Dies gehört schließlich zum laufenden Geschäft der Verwaltung. Eine Dokumentation dieser Prüfung hat nicht gefertigt, kann diese jedoch nachholen und vorlegen.

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Mattern-Karth gibt den Vorsitz an Ratsherrn Funke ab. Bei der Informationsveranstaltung konnten viele Fragen nicht eindeutig beantwortet werden. Es wird zu einer Trinkwasserverschwendung kommen, da die Fläche bewässert werden muss. Sie hat starke Zweifel, dass der Golfplatz ganzjährig betrieben wird. Zudem fehlen ihr viele Informationen zu der um Verlegung des Spielplatzes. Sie bittet ebenfalls um eine Prüfung nach alternativen Standorten.

Nach weiterer anregender Diskussion wurde darüber abgestimmt, ob erst die alternativen Standorte geprüft werden und der Tagesordnungspunkt bis dahin vertagt wird.

Dafür: 6 Stimmen

Dagegen: 7 Stimmen

Beschluss:

Der Teilverpachtung der Liegewiese am DanGastQuellbad zur Erstellung eines Abenteuer Golfplatzes wird zugestimmt.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 10 Enthaltungen: 3

7.2 Neuaufstellung Parkplatzbewirtschaftung

Vorlage: 251/2022

Herr Taddigs erklärt nochmal kurz das Konzept der angedachten Parkplatzbewirtschaftung.

Ratsherr Kriehoff führt aus, das er anfangs nicht begeistert vom Konzept gewesen sei, aber nach weiteren Prüfungen, ist er positiv überrascht. Alle Nutzer werden gleichbehandelt und es erfolgt eine minutengenaue Abrechnung. Alternativ zu der neuen Parkplatzbewirtschaftung müssten 4 neue Parkautomaten (à 6.000 €)

angeschafft werden, was über die Verwaltung finanziert wird. Das neue System ist für die Verwaltung kostenlos.

Ratsherr Kühne schließt sich den Aussagen an. Auf Nachfrage erklärt Herr Taddigs, dass der Eigenbetrieb das Heft des Handels weiterhin in der Hand behält und die Ausstattung sowie den Betrieb der Parkplätze weiterhin selbst gestalten kann.

Ratsherr Funke ist strikt gegen die neue Parkplatzbewirtschaftung, da die Nutzer total überwacht und alle Daten erfasst werden. Seiner Meinung nach sollte das derzeitige Parkplatssystem bestehen bleiben.

Bürgermeister Wagner erklärt, dass Deutschland auf Platz 13 im Bereich der Digitalisierung ist und dass es sich in Zukunft noch weiter dahin bewegt. Er könne sich nicht vorstellen, dass die Daten nicht vertraulich behandelt werden.

Ratsfrau Wittkowski zitiert einige negative Rezensionen zum geplanten System und kann es nicht gutheißen, dass sich das System durch „Knöllchen“ finanziert.

Ratsfrau Kück empfindet das neue System als zeitgemäß und fair für alle Nutzer. Zudem sieht sie einen Vorteil in der Erfassung der Daten, denn somit könnte vor Dangast bereits eine Tafel angebracht werden, auf der zu sehen ist, wie ausgelastet der Ort ist und hofft somit auf weniger Verkehrschaos.

Ratsherr Boos sieht dies ebenfalls als Chance, den Verkehr in Dangast besser Regeln zu können. Kurdirektor Taddigs bestätigt, dass die bei der Bewirtschaftung der Parkplätze aufgenommenen Daten sehr gut als Grundlage für die Installation eines Parkleitsystems genutzt werden könnten. So könnte Minutengenau festgestellt werden, wie die Auslastung der einzelnen Parkplätze exakt ist. Daraus könnte ein Parkleitsystem mit dem betriebsnotwendigen Daten versorgt werden.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 8 Nein: 5

8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

9 Zur Kenntnisnahme

9.1 Bericht des Kurdirektors

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

9.2 Diskussionskonzept Arbeitskreis "Schwimmen in Varel" - Auf Antrag von Ausschussvorsitzende Busch

Für Ratsherrn Krieghoff gehören die Bewirtschaftung der Vareler Bäder zu einer wichtigen Infrastruktur und man könne nicht früh genug mit der Planung anfangen.

Ratsherr Neugebauer verdeutlicht, dass früh genug Gespräche mit den Partnern geführt werden müssen. Dies ist kein Prozess der nach 2 Jahren fertig ist und da das Hallenbad noch ungefähr 5 bis 7 Jahre betrieben werden kann, sollte sich bereits jetzt ein Arbeitskreis gebildet werden.

Bürgermeister Wagner teilt die Aussage. Die Verwaltung wird zeitnah eine Strategie entwickeln, wie der zeitliche Ablauf erfolgen kann.

Zur Beglaubigung:

gez. Regina Mattern-Karth
(Vorsitzende)

gez. Stefanie Engelbrecht
(Protokollführerin)